

ZMK (24) 6, 424-428

Dr. Matthias Wahn, Dr. Dirk Ziebolz

## Die Einführung ambulanter Behandlungspfade zur Verbesserung der Behandlungsabläufe

1. Drumm S, Achenbach A. Integrierte Versorgung mit Klinischen Pfaden erfolgreich gestalten. In: Hellmann W. (Hrsg.). Praktische Tipps zum Prozess-, Kosten- und Erlösmanagement. Landsberg/Lech: ecomed, 2005.
2. Gaedicke G, Voelker T, Graff J. Krankenhäuser: Patientenpfade als Ausweg. Deutsches Ärzteblatt 2001;98:1531-1532.
3. Greiling M. Wo steckt der Nutzen? – Die Effekte von Prozessoptimierung. Krankenhaus Umschau 2006;11:1010-1012.
4. Heinsen A, Haupt T, Burtscheid H, Bulling L, Rosar G, Helff G. Der Klinische Pfad – eine gelungene Verbindung von Qualitätsmanagement und Prozesskostenrechnung. Das Krankenhaus 2006;98:26-32.
5. Hellmann W. Einführung von Klinischen Pfaden in deutschen Krankenhäusern – Nutzen, Hemmnisse und terminologische Problematik. In: Hellmann W. (Hrsg.). Klinische Pfade. Konzepte, Umsetzung, Erfahrungen. Landsberg/Lech: ecomed, 2002:11-18.
6. Hildebrand R. Ziele und Nutzen Klinischer Pfade. In: Hellmann W. (Hrsg.). Praxis klinischer Pfade. Viele Wege führen zum Ziel. Landsberg/Lech: ecomed, 2003:5-24.
7. Kitchinger D. Analyse der Varianzen der interdisziplinären Versorgungspfade. In: Johnson S. (Hrsg.). Interdisziplinäre Versorgungspfade. Pathways of Care. Bern, 2002:51-67.
8. Kumm M. Clinical Pathways. Ziel: Ein reibungsloser Ablauf. kma. Das Magazin für die Gesundheitswirtschaft 2005;3:54-56.
9. Küttner T, Wiese M, Roeder N. Klinische Behandlungspfade – Teil 2. Der Pfad ist das Ziel – und eine optimierte Entwicklungsmethodik. Pflegezeitschrift 2005;58:252-256.
10. Laprell S, Begemann S. Entwicklung, Integration und Visualisierung von Klinischen Pfaden mit DV-Unterstützung. In: Hellmann W. (Hrsg.). Klinische Pfade. Konzepte, Umsetzung, Erfahrungen. Landsberg/Lech: ecomed, 2002:194-205.
11. Müller HP, Schmid K, Conen D. Qualitätsmanagement: Interne Leitlinien und Patientenpfade. Medizinische Klinik 2001;96:692-697.
12. Sozialgesetzbuch (SGB) Fünftes Buch (V) – Gesetzliche Krankenversicherung. www.sozialgesetzbuch.de. 2006:16.
13. Thiemann H. Clinical Pathways. Instrumente zur Qualitätsicherung. Führen und Wirtschaften im Krankenhaus 1996;13:454-457.
14. Wahn M, Haupt T, Helff G. Ergebnisse des Prozessmanagements im Rahmen des Pfadcontrollings. Das Krankenhaus 2007;99:561-568.
15. Wilson J. Interdisziplinäre Versorgungspfade – Instrumente der Risikominimierung. In: Johnson S. (Hrsg.), Interdisziplinäre Versorgungspfade. Pathways of Care. Bern, 2002:171-187.

16. Ziegenbein R. Klinisches Prozessmanagement. Implikationen, Konzepte und Instrumente einer ablaforientierten Krankenhausführung, Leistungsorientierte Führung und Organisation im Gesundheitswesen. Bd. 3. 2. Auflage. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung, 2001.